

Abgleichvorschrift für AM

ZF 460 kHz

Taste „M“ drücken

Drehkondensator bis zum linken Anschlag (1650 kHz) herausdrehen. Durch Herausziehen des linken vorderen Knopfes Bandbreite auf „Schmal“ stellen. Der Lautstärkeregler wird bis zum Anschlag aufgedreht, die Tonblende steht auf „Hell“. Der Meßsender wird über künstliche Antenne (200 pF und 400 Ohm in Reihe) an das Steuergitter der ECH 8i angeschlossen.

Das Outputmeter wird an die Primäranschlüsse des Ausgangstransformators angeschlossen. Die ZF-Kreise II, IV und V werden verstimmt. Danach werden die ZF-Kreise I, III und VI auf Maximum abgeglichen. Zuletzt werden die Kreise II, IV und V abgeglichen. Künstliche Antenne an Antennen- und Erdbuchse anschließen und ZF-Sperrkreis VII auf Minimum abgleichen.

Mittelwelle

Drehkondensator bis zum rechten Anschlag (515 kHz) hereindrehen und Zeiger auf Endmarken justieren. Bei Eichmarke 555 kHz Oszillatorschule a und Vorkreiswule c auf Ferritstab auf Maximum abgleichen. Bei Eichmarke (1480 kHz) Oszillatortrimmer b und Vorkreistrimmer d abgleichen. Abgleich wiederholen, bis keine Verbesserung erreicht wird.

Taste für Pellantenne drücken

Die Antennenbuchse wird dadurch an Masse gelegt, der Meßton muß verschwinden. Richtwirkung der Pellantenne bei einfallenden Rundfunksendern kontrollieren.

Langwelle

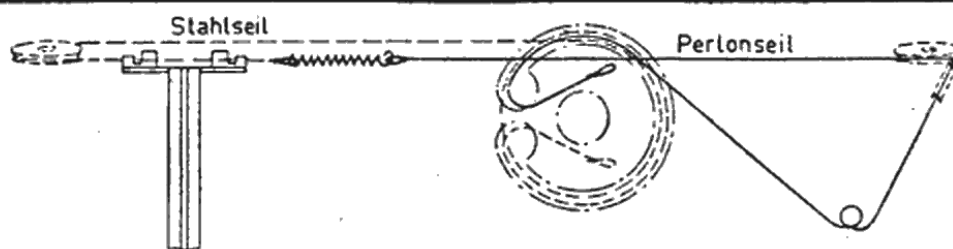
Taste „L“ drücken

Bei Eichmarke 210 kHz Oszillatorschule f und Vorkreiswule g auf Ferritstab auf Maximum abgleichen.

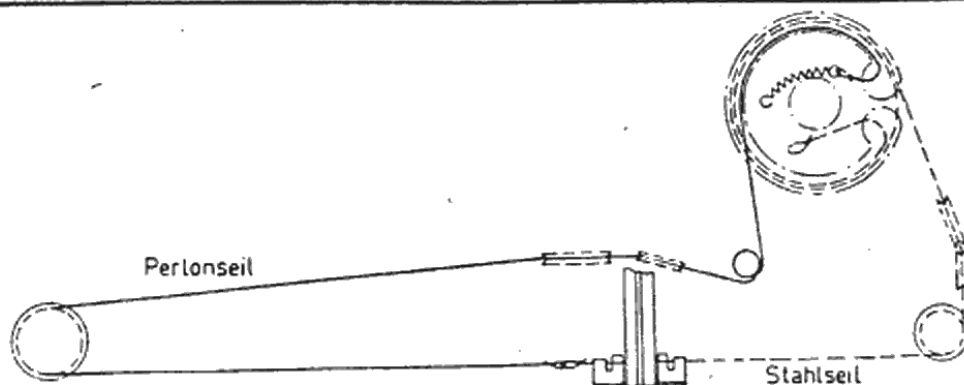
Kurzwelle

Taste „K“ drücken

Bei Eichmarke 6,1 MHz Oszillatorschule h und Vorkreiswule i abgleichen. Die Oszillatorfrequenz liegt unter der Empfangsfrequenz, der Spiegel von 6,1 MHz erscheint auf dem Meßsender also bei 5,16 MHz. Bei 9,7 MHz Vorkreistrimmer k abgleichen. Abgleich wiederholen, bis keine Verbesserung erreicht wird.

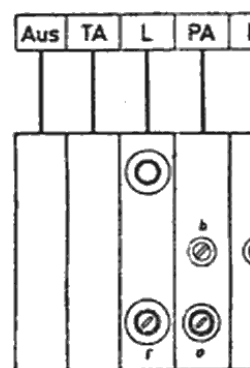


Seilführung für AM-Antrieb

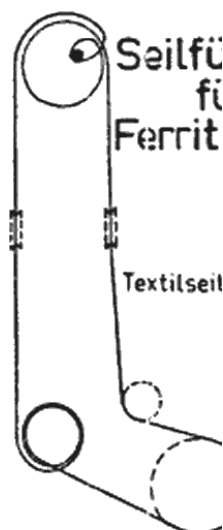


Seilführung für FM-Antrieb

Drucktastensatz



Ansicht von oben



Seilführung für Ferrit

Farbcode für Schichtwiderstände

Farbcode	Farbe des Ringes	Kennzahl	Multiplikationsfaktor	Toleranz
A B C D				
Farbring A ist die erste Kennzeichnungs-	schwarz	0	1	
zahl des Widerstandes	brown	1	10	
Farbring B ist die zweite Kennzeichnungs-	rot	2	100	
zahl des Widerstandes	orange	3	1000	
Farbring C ist der Multiplikationsfaktor	gelb	4	10 000	
Farbring D gibt die Toleranz in % des	grün	5	100 000	
Widerstandeswertes an	blau	6	1 000 000	
tenit Farbring D : Toleranz = ±20%	violett	7	10 000 000	
Die Reihenfolge ABC gibt den Widerstands-	grau	8	100 000 000	
wert in Ohm an	weiß	9	1 000 000 000	
	gold	-	0,1	± 5%
	silber	-	0,01	± 10%